



Beratung und Förderung

HÜNFELD. Das Förderprogramm Dorfentwicklung des Landes Hessen gibt Eigentümern die Möglichkeit, private Bau- und Sanierungsarbeiten an Haus, Hof oder Scheune bezuschussen zu lassen. Über die konkreten Fördermöglichkeiten und -bedingungen informiert der Fachdienst Regionalentwicklung des Landkreises Fulda bei einem Vor-Ort-Termin. Der nächste Beratungstermin zur Dorfentwicklung Hünfeld findet am Mittwoch, 13. März, statt. Anmeldungen von Bürgern nimmt die Stadtverwaltung Hünfeld, Telefon (06652) 180-141, entgegen.

Wandern zum Hutzelfeuer

HÜNFELD. Der Rhönklub-Zweigverein Hünfeld wandert am Sonntag, 10. März, zum Hutzelfeuer nach Rimmels. Die Wanderung startet um 16.30 Uhr vor der Helios-Klinik. Vom Landerneer-Kreisel geht die Wanderung über Nüst und die Mühlhede nach Rimmels. Wegen Rückfahrt und Abholen bitte melden bei Hermann Trabert, Telefon (06652) 6666, oder Stefanie Richter, (06652) 971575.

NABU blickt zurück

HÜNFELD. Die Jahreshauptversammlung des NABU Hünfeld findet am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus statt. Die Tagesordnungspunkte können im Schaukasten des NABU am Parkhaus Lindenstraße in Hünfeld eingesehen werden. Alle Mitglieder und Freunde des NABU sind herzlich willkommen. Unter www.nabu-huenfeld.de gibt es weitere Infos.

Flohmarkt für Kinder

MACKENZELL. Ein Kinderflohmarkt findet am Samstag, 9. März, von 11 bis 17 Uhr im Schützenhaus Mackenzell statt. Initiiert ist die Veranstaltung vom gemeinnützigen Förderverein St. Laurentius Mackenzell, der aus dem Spendenerlös sich um die Bedürfnisse einer christlichen Gemeinde generationenübergreifend kümmert.

Wehr trifft sich

DAMMERSBACH. Die Freiwillige Feuerwehr Dammersbach lädt für Freitag, 8. März, ab 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Bürgerhaus ein. Jahresberichte, Neuwahlen und Ehrungen stehen auf der Tagesordnung.



Panzerknacker waren mit diesem imposanten Wagen aus Kirchbach (Kirchhasel/Roßbach) gekommen.

Alle Rekorde gebrochen

Aufwendige Motivwagen und farbenfrohe Fußgruppen

HÜNFELD/MACKENZELL. Rekordfastnachtsumzüge am Sonntag in Mackenzell und am Rosenmontag in Hünfeld: Über 1.600 Aktive zogen durch die Straßen von Mackenzell. In Hünfeld waren es mit 1.569 kaum weniger, die sich am närrischen Lindwurm beteiligten. Trotz der katastrophalen Wetterprognosen für den Rosenmontag nutzten die Hünfelder ein kurzes „Sonnenfenster“ und verkürzten den Umzug auf eine Runde. Noch eine halbe Stunde vor dem Start drohte im Regenschauer sogar eine Absage.

Nur wenige Motivwagen und Gruppen nahmen politische Themen aufs Korn, dafür haben viele Gruppen für Fröhlichkeit und gemeinsames Feiern gesorgt oder beschäftigten sich mit gesellschaftlichen Themen wie dem überbordenden Plastikmüll. Die große Fußgruppe aus Sargenzell hatte eine Lösung parat, indem sie aus Plastikmüll fantasievolle Kostüme schnitten. Traditionell mit einer großen Delegation waren die Mackenzeller und Molzbacher Narren allein mit 15 Gruppen und Wagen vertreten, da sie am Vortag selbst Gastge-



Seit 18 Jahren im Dauereinsatz ist die legendäre Gaalbern des Hünfelder Elferrats. Das „Werbeteam aus Mackenzell“ mutmaßte auf seinem Motivwagen, dass auch die Hünfelder Birne irgendwann faul wird.

ber waren.

Das 100-jährige Jubiläum ihrer Sportvereine thematisierten der HSV und der Roßbacher Sportverein, die Nüster freuten sich über das Ende ihrer Leiden beim Straßenbau und die Großenbacher ließen alleine acht Garden aufmarschieren. Nüst war mit Feuerwehr, Kirmesgesellschaft und Gardetänzern vertreten, die Hünfelder neben dem HSV mit dem THW, der Kolpingfamilie und der HKG, die allein sieben Zugnummern stellte mit Tanzgarden und der tra-

ditionellen Birne des Elferrats. Auch die nördlichste Randstadt Hünfelds, die Malgeser, fuhren mit Wagen und zwei Fußgruppen vor. Die Michelsrombacher waren ebenfalls mit ihrem Elferratswagen und fünf Fußgruppen präsent.

Einen großen Bereich stellten auch die Kirchhäsler mit drei Wagen und ihrer Garde, ebenso wie die Burghauser, die mit sechs Garden und einem Motivwagen aus Klausmarbach an den Start gingen. Weiterhin beteiligten sich die Kirmesgesellschaft Eiterfeld-Arzell, die Junge Union Steinbach, die Tanzmäuse vom SV Steinbach und die Tanzgarden vom MGV Cäcilia Steinbach am Umzug. Aber auch aus anderen Nachbargemeinden wirkten Teilnehmer am närrischen Umzug mit. Dazu gehörten die Fastnachtsfreunde aus Dietershan und der Prinzenwagen aus Silges und Rimmels. Für beste Stimmung sorgten der Musikzug Eiterfeld-Arzell und die HKG-Elferratskapelle.



Zum bunten Bild gehörten auch viele Garden wie die von Hellas Michelsrombach.



Sargenzell ist originell: Ein Müllberg als Kostüm.



In der Achterbahn saßen die Show-Chaoten aus Mackenzell.

„Zahn der Zeit“ im Glockengasbehälter

Jahresausstellung des Kunstvereins IDEA

HÜNFELD. 23 Mitglieder des Kunstvereins IDEA Hünfeld beschäftigen sich in ihrer Jahresausstellung mit dem Thema „Zahn der Zeit“. Ab Sonntag, 10. März, 16 Uhr, ist die Ausstellung in den beiden Glockengasbehältern am Museum Modern Art zu sehen.

Die Mitglieder des Kunstver-

eins haben sich in unterschiedlicher Weise mit diesem Thema rund um die Vergänglichkeit auseinander gesetzt.

Auf großformatigen Bildern widmen sie sich in unterschiedlichen Techniken und Herangehensweisen diesem Leitthema. Bis Sonntag, 19. Mai, sind die Arbeiten im Glockengasbehälter zu sehen.

Café am Haselsee startet in die Saison

Ab 9. März zunächst an Wochenenden

HÜNFELD. Das Café am Haselsee startet am Samstag, 9. März, wieder in die neue Saison. Bis voraussichtlich Ende März wird es dann an den Wochenenden samstags und sonntags jeweils von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein.

Sollte die Witterung stabil bleiben, plant die Familie Ilievski bereits ab Ende März auch wochentags das Café

zu öffnen, spätestens ab Ostern wird es wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Wie die Stadtverwaltung Hünfeld mitteilt, werden mit der Öffnung des Cafés auch der Bootsverleih und die Tischtennisplatte wieder geöffnet. Gegenwärtig wird die Zeit genutzt, das Café und dessen Umfeld auf die neue Sommersaison vorzubereiten.



Beliebtes Ausflugsziel: Das Café am Haselsee.

Trauer um eine Aktive

Christa Weigand-Bentler gestorben

HÜNFELD. Als am Wochenende Gäste aus Hünfelds Partnerstadt Landerneau zum fröhlichen Fastnachtfeiern begrüßt werden konnten, schwang dabei auch Trauer mit.

Christa Weigand-Bentler, lange Jahre aktiv in den partnerschaftlichen Begegnungen, wäre am Samstag 70 Jahre alt geworden. Vor einigen Wochen ist die langjährige Koordinatorin der Schulpartnerschaft zwischen der Wigbertschule Hünfeld und dem Lycée de l'Elorn gestorben.

Sie wird fehlen bei den vielen Austauschfahrten, die sie früher mitorganisiert und an denen sie bis in den letzten Lebensmonaten teilgenommen hat. Sie wird auch fehlen beim bevorstehenden Treffen der ehemaligen französischen Kriegsgefangenen des Lagers Hünfeld, bei denen sie häufig zur Hünfelder Delegation gehörte. Christa Weigand-Bentler hatte sich bis zuletzt, so lange es ihre Kräfte zuließen, für diese Städtepartnerschaft eingesetzt und wirkte

an den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr mit großer Hingabe mit. Auch in Landerneau genoss sie hohe Wertschätzung. So machte sich beispielsweise der ehemalige Bürgermeister Jean-Pierre Thomin mit seiner Frau auf den Weg nach Hünfeld, um der Trauerfeier für Christa Weigand-Bentler beizuwohnen.



Christa Weigand-Bentler wäre am Samstag 70 Jahre alt geworden. Sie gehörte zu den prägenden Aktiven der Städtepartnerschaft mit Landerneau.